

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Anteiliges Verordnungsblatt des Magistrats von Halle a. S.

20. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Rudolf Schindler, Halle a. S., Postfach 100
Kreuzer 20 (Halle), Hainstraße, Halle, Verlags-
amt Halle (Halle), Halle a. S.

Redaktion: Gr. Markt 13 (Halle), Halle a. S., Postfach 100
Erscheinens- und Abonnementpreis 1/2 M. jährlich
Für Abgabe an andere Postämter ist besondere Anweisung erforderlich

Druck und Verlag von W. Knauth'sche Buchhandlung
— Postfach 212 a. 428 —

Wochensatz 50 Pf., monatlich frei im Band.
Mit Zustellung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich
zu 10 Pf. mehr.
Durch die Post Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) Wk. 2 10
betrag, wochensatzmäßig außer Postgebühren.
Anzeigenpreis 20 Pf. pro Zeile, auswärts 25 Pf. pro
Zeile, 10 Pf. pro Zeile, 5 Pf. pro Zeile, 3 Pf. pro Zeile.
Haupt-Expedition:
Königliche Hofbuchdruckerei (Halle) Postfach 100
Erscheinens- und Abonnementpreis 1/2 M. jährlich
Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Familienblätter — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- Der regierende Bürgermeister von Lübeck Dr. Eshoff ist gestorben.
- Heute beginnt in Berlin die internationale Konferenz zur Revision der Bremer Lebensversicherungskonvention.
- Der Vorstoß der Balkankonferenz scheint jetzt mit einigen Veränderungen mehr Aussicht auf eine allgemeine Annahme zu haben.
- Die kretische Kammer ernannte eine Kommission, welche die Insel im Namen des Königs von Griechenland gemäß den gerichtlichen Gegebenheiten regieren soll.
- Die Gordon-Bennett-Rennenfahrt hat dadurch ein vorzeitiges Ende gefunden, daß die meisten Fahrer an die Nervenleiden erkrankten, wodurch sie die Fahrer gewungen haben, zu landen.
- Der amerikanische Ballon Salnt Louis ist über der Nordsee gesplatzt und ins Meer gestürzt. Die Insassen wurden durch einen Dampfer gerettet.

Die Orientkonferenz.

Bevor überhaupt die Gewissheit vorhanden war, ob das Projekt der Zusammenberufung eines neuen Kongresses der an Berliner Verträge beteiligten Mächte verwirklicht werden würde, wurde in der Presse das Gerücht hinsichtlich des Tagesdatums munter betrieben, und von Paris kam man auf Petersburg, dann auf Wien, und jetzt ist man bei Konstantinopel angelangt, wo man sicherlich nicht lange verweilen wird. Nun, unterm Nicht ist die Ortsfrage sehr nebensächlich, den Hauptort legt dazu, daß der Kongreß inslande kommt und daß die Mächte sich über das zentralere vorzugweise Programm einig sind.

Allen Anschein nach darf man an der Verwirklichung des Kongreßgedankens nicht zweifeln, und das ist insofern erfreulich, als damit die hinausgeschobene kriegsrunder Bewandlung nahezu verhängt wird. Die objektive Haltung Deutschlands, das auch zu Gunsten des Allierten nicht von dem festeren Standpunkte abwich, hat den besten Eindruck gemacht und zu einer Verständigung über die Kontroversen wesentlich beigetragen. Wir teilen dieser Tage mit, unter welcher Bedingung allein die deutsche Regierung einen neuen internationalen Kongreß zusammen zu berufen gedachte, nämlich die Verhandlungen von Genève des Wohlwollens gegen die Türkei, mit dem Ziele ihrer Stärkung und Kräftigung und unter Vermittlung aller Demütigungen des Osmanischen Reichs getragen werden müßten. Die Voraussetzung kann den drei Staaten, welche sich heute für die Türkei so sehr einsetzen — wir meinen England, Frankreich und Rußland — nur willkommen sein; und offensichtlich zeigen sie auf den jüngsten Kongreß die gleiche Unemüdigkeit wie Deutschland. Wenn auch an den vollengegangenen Tagen, der Provinz Wohlwollens und der Herzogin sowie an der Unabhängigkeitserklärung von Rußland, nicht mehr

geäußert werden kann, so sind doch alle Arten von Kompensationen anderer Mächte auf Kosten der Türkei ausgeschlossen, und so kann weder das Verlangen Serbiens auf Entschädigung für das ihm entgangene Bosnien noch der abenteurliche Vorstoß des Fürsten Wilia, das Sanjak von Montenegro und Serbien zu teilen, Erfolg finden — es würde eine solche Forderung der von Deutschland gestellten Bedingung für das Zustandekommen der Konferenz widersprechen. Die Lösung der Frage der Darbanelensdurchfahrt ist insofern außer zu beurteilen, als inwieweit die Türkei als England dabei interessiert ist.

Wir glauben, daß die Vorbereitungen zur Einberufung der internationalen Konferenz nunmehr ziemlich schnell von statten gehen werden.

Ueber die geplante Konferenz

wird heute folgendes gemeldet:

London, 13. Oktober. Das Rote Kreuz Bureau erzählt, daß die Konferenzen, die Minister Jawolsti im Ausdrückenden Komite hatte, vorzüglich die Frage, wie man der Türkei eine ausreichende Kompensation für Verlusten und wie man Mittel finden könne, um das Verlangen Österreich-Ungarns und Bulgariens zu einem rechtlichen und gleichmäßigen zu gestalten, zum Gegenstande hatten. Dies war gehen müßte, wobei feste sich, als eine vollständige Tatsache angesehen werden. Der einzige praktische Weg, der Türkei eine Kompensation zu sichern, scheint darin zu bestehen, daß man der Kompensation einen finanziellen Charakter gebe. Es sei nicht unmöglich, daß die Kompensation die Form einer garantierten türkischen Anleihe annehme. Man habe Grund anzunehmen, Italien und Deutschland würden sich den Gesichtspunkten Englands, Frankreichs und Rußlands bezüglich der Notwendigkeit einer Konferenz anschließen.

Obwohl Anschauungen über den Umfang der Konferenz hätten sich allmählich geändert. Zwei haben er gewöhnlich, ihn auf die Balkan und Bulgarien angehenden Fragen zu beschränken. Erstlich jedoch die Lage durch die Erklärung Serbiens und die Situation in Serbien geändert habe, habe man Grund zu der Annahme, daß Österreicher, die Mächte von Österreich-Ungarns und die Mächte der serbischen Regierung geben ihnen ein Recht darauf, daß man ihre Ansprüche in Erwägung ziehe. Insofern jedoch es nicht länger auf seinen früheren Verhandlungen bezüglich der Unterhandlungen auf der Konferenz, abgesehen an dem Grundgedanke, daß die Konferenz den geographischen und einmündigen Charakter internationaler Beiträge nachdrücklich bestimmen soll.

Paris, 13. Oktober. Bezüglich der Verhandlungen über die internationale Konferenz will „Le Petit Parisien“ wissen, daß die Darbanelendurchfahrt nicht ausgeschlossen werden dürfte; England würde in diesem Punkte ein Opfer bringen. Aber es handle sich nicht nur um die grundsätzliche Zulassung der Durchfahrt, sondern auch um die Bedingungen der Zulassung der Mächte nicht unterzeichnet werden solle, sondern den Gegenstand besonderer Verhandlungen zwischen der Türkei und England bilden dürfte.

Zur Balkankonferenz
liegen ferner heute noch folgende Meinungen vor:

Konstantinopel, 13. Oktober. Untergehen anderen Meinungen enthält die Zeitung „Sabah“, die sie offiziell festgelegt worden, daß die militärischen Vorbedingungen Bulgariens zu erfüllen. Mit ähnlichen Ziele erzielten in bezug auf den türkischen militärischen Maßnahmen und seine Truppenbewegungen. Nach Konstantinopel seien am Vortage von

Neubereinigungen 118 Baggons Schnellenergetische und Munition abgegeben. Damit seien die dortigen bestimmten Tranzporte beendet. Nach Saloniki wurden, wie das Blatt ferner meldet, 114 Baggons abgefahren. Die Transporte dortigen hin kommt noch nicht beendigt.

Konstantinopel, 13. Oktober. Die Werte für die jugoslavische Bewegung haben an die Kollektsbörse beschickungsmittel an die Jugoslavische Bewegung in den dringenden telegraphischen Briefen, bei allen Verhandlungen gegen Österreich-Ungarn und Bulgarien nach der Richtung hin zu vergrößern. Einigen überlieferten Nachrichten ist festgestellt, daß Anmahlungen vor österreichischen Gesandten zu dem Zweck, dem Publikum den Eintritt zu verweigern, bisher nur vor einigen Briefschreibern stattgefunden und zweifellos teilweise auch von Briefschreibern und von Postämtern als Konzentrationen in jenem getrieben wurden. Im letzten beschrieb sich der Boykott auf eine durch Briefe, öffentliche Reden, Flugblätter und Straßenplakate betriebene Propaganda. Der österreichisch-ungarische Vorkämpfer Marjano Pallavicini hat heute persönlich nachdrückliche Schritte bei der Porte getan; diese erwiderte, sie werde ihr unwilligstes tun, um Anmahlungen vor österreichischen Gesandten zu verhindern.

Konstantinopel, 13. Oktober. Die heutigen türkischen Blätter haben mit großer Begeisterung die türkischen freundliche Haltung aller Mächte hervorgehoben. „Jem Gasette“ weist besonders auf die Haltung Deutschlands hin.

Das Organ des jugoslavischen Komitees „Sapir Kummel“ legt, die Türkei seine die Öffnung der Konferenz niemals geschlossen, wenn dann die türkische Flotte eine befriedigende Gewähr für das Minimummoment bilden würde.

Konstantinopel, 13. Oktober. Der Minister des Auswärtigen sagte in einem von der Zeitung „La Turquie“ veröffentlichten Interview, die Vorkämpfer der Schwärzliche Kreuze hätten ihm erklärt, daß die Mächte den türkischen Streit an Griechenland nicht gelassen. Die meisten türkischen Blätter erwiderten, daß die Mitteilung, daß letztere Mittel eine solche Erklärung erfolgt ist.

Konstantinopel, 13. Oktober. An einer heute hier abgehaltenen Protestversammlung nahmen einige tausend Personen, Frauen, Studenten, Arbeiter, Soldaten und Konzentration teil. Den ausdrücklichen Protesten mit Ausnahme Österreich-Ungarns wurde telegraphisch eine Resolution mitgeteilt, nach der die osmanische Nation gegen das Vergehen Österreich-Ungarns protestiert und erklärt, daß das Vergehen dem Rechte vorgehe und verstandenwohl das Ergebnis der diplomatischen Schritte erzwinge.

Bulgarien.

Sofia, 13. Oktober. Die „Agence Bulgare“ teilt mit: Die im Ausland verbreitete Meldung, Bulgarien bereite ein Ultimatum an die Türkei vor, in dem dieser letztere den Fall, daß sie binnen dreier Tage die Unabhängigkeit Bulgariens nicht anerkennen, mit der Festsetzung verbunden werden soll, ist vollkommen unbegründet. Bulgarien wünscht keinen Krieg mit der Türkei und war stets ein Gegner eines solchen Krieges. Im Gegenteil, man ist hier überzeugt, daß ein Entzettel mit der Türkei möglich und durch die gegenseitigen Interessen der beiden Staaten geboten ist. Die Einberufung dieser neuer Weltkonferenz hat ihren Grund in der Einigung der früher einmündigen Vorfahren. Die Einberufung erfolgte gemäß dem bisherigen Brauch, nach dem in jedem Jahre die Konferenz zu Zusammenkünften auszurufen wurde, nach drei Stunden ist kein einziger Soldat an die Grenze geschickt worden.

Sofia, 13. Oktober. Die „Agence Bulgare“ teilt mit: Die für den 13. Oktober anberaumten Sobranje-Ergebnisse wegen der Einberufung der Referenzen zur Zusammenkunft am dem November beschlossen werden. — Wladimir Kriewitz ist als Hauptgelehrter der Nachricht zugestimmt, daß das bulgarische Ministerium die Nachricht von mehreren Referenzen überliefert wurde, von denen einige verweigert wurden; sie geben an, Abgeordnete aus Bulgarien zu sein.

Serbien.
Belgrad, 13. Oktober. Der deutsche Gesandte, Prinz von Karlowitz, ist heute zurückgekehrt.

Helga.

Roman von Elisabeth Vorholt.

12) (Fortsetzung.)

Er hatte ihre Hand ergreifen und stieß darüber hin. Sein Blick hatte etwas Bitterliches. Dieser letzten Abschied schiedener. Wie ein vertrautes Kind zu seinem Vater spricht, so sprach sie zu ihm und enthielt ihm ihre Geschichte. Nur zuletzt drang alle existente Dual durch ihre Stimme:

„Ich bin also gezwungen, zeitweilen meine Mutter zu verlassen — ich muß einen Namen tragen, der mir nicht gehört — ich bin rechts- und namenlos.“

„Mit Wähe unterdrückte sie das Schluchzen, das ihre Brust erschütterte.“

„Professor Claudius, der ohne sie zu unterbrechen, voll Teilnahme zugehört hatte, zog sie jetzt mit sanfter Gewalt an sich und stieß beruhigend über ihr Haar.“

„Armes — liebes Kind!“

Weiter sagte er nichts, aber es wirkte befreiend und erlösend auf sie. Der schwere Druck war von ihr genommen, und sie weinte erleichternde Tränen. Sein Verständnis und seine Teilnahme, die sie an ihrem zarten Schwärze, an dem Druck seiner Hand fühlte, tat ihr so wohl, und so selbstständig war von ihnen eigenen Empfindungen erfüllt, daß ihr kein Gedanke an die Frage kam: Was geht in dem anderen vor? Was empfindet der Mann, an dessen Schulter du so vertrauensvoll lehnt?

„Helga!“ seine sonst so gemessene ruhige Stimme zitterte leicht. — „ich — ich möchte Dir einen Namen geben, den Du mit Recht tragen kannst, ich möchte —“

Weiter kam er nicht. Mit einem Ruck hatte Helga sich losgerissen und starrte ihn verwirrt und saugungslos an. Ihr war es, als ob ein Fremder vor ihr stünde.

Ihr Schreck und ihre Verwirrung gaben ihm die Antwort. Ein wehmütiges Lächeln flog über sein Gesicht:

„Verzeihen Sie mir, Helga — ich bin so unbesonnen — ich habe Sie verletzt und das wollte ich nicht. Aber hätten Sie dem alten Namen nicht — er verleiht es nicht besser.“

Die Willenshaft war mir bisher alles — Braut Weib bis — ich Sie kennen lernte. Lassen Sie mich sprechen, wie ich es verheißte: Ihr Vertrauen, Ihre Zuneigung, die wie ich wohl weiß, dem Vater und Freund galt, hat meinen Lebensanschauungen eine andere Richtung gegeben. Neben der Willenshaft fing Ihr Bild an, sich in meine Gedanken und in mein Herz zu schleichen und füllte es bald ganz aus. Wenn ich bisher glaubte, Sie nur als väterlicher Freund zu lieben, so war das Selbsttäuschung. Dennoch würde ich nicht gewagt haben, zu Ihnen davon zu sprechen, wenn Sie mir heute nicht Ihre Willenshaft und Ihr Verstand anvertraut hätten. Da schloß sich die Hoffnung in mein Herz, das Sie in mir noch einmal mehr sehen könnten, als den Freund. Galt ich mich geküßelt — so will ich mich befehlen und Ihnen nach wie vor Freund bleiben. Wenn Sie sich jedoch entschließen könnten, die Name zu werden — Helga — wenn, geben Sie mir jetzt keine Antwort. Prüfen Sie sich erst, ich will gern warten.“

„Namenlos, wie betäubt stand Helga vor ihm und hörte keine Antwort, etwas unbesonnenen Worte. Ihr Verstand war im Kampf von all den auf sie einwirkenden Gedanken. Das machte sie unfähig, auch nur ein einziges Wort zu erwidern.“

„Wir wollen jetzt den Namen annehmen“, sagte er nach kurzer Pause, so ruhig und gleichgültig, als hätten sie sich eben über banale Dinge unterhalten.

Sie nickte ihm zu.

Wieder überprüfte sie den Schloß und flügel hinunter. Als die ersten Häuser der Stadt in Sicht kamen, blieb er stehen und reichte ihr die Hand.

„Unsere Wege trennen sich hier. Wann werden Sie mir Ihre Antwort sagen?“

Sie raffte sich zusammen.

„So acht Tagen.“

„Ich danke Ihnen. — Leben Sie wohl.“

„Er drückte ihr noch einmal die Hand, dann bog er in einen Seitenweg ein.“

Ein Tag nach dem anderen ging dahin, und noch stand Helga auf demselben Fleck. Um sie drehte sich ein Chaos kreisender, quälender Gedanken. Sie konnte nicht zur Klarheit kommen, so sehr sie sich auch mühte.

„Er konnte dem Vater sein! Das war es, was sich ihr immer von neuem aufdrängte und was ihr doch belagertes erlichen gegenüber dem einen Hindernis, dem Schatten, der sich zwischen ihnen aufbaute und nicht weichen wollte: Kriewitz' Bild. Neben ihm kam kein anderer an. Aber er war ihr verloren — niemals würde sie ihn wiedersehen. Sollte sie dem Verlorenen nutzlos nachzudenken, in einem neuen Phantom aus Dämon bringen? Sollte sie nicht Pflichten und Rechte an das Leben und Glück, was jeder andere Mensch? — Sie war geübt und fähig, und die weite Welt, ein laßiges Leben lag noch menschlich ihrer Berechnung vor ihr. — Sie lehnte sich nach Klaretz der Bekämpfung, nach Verzeihen von einer sie drückenden Last, nach Glück und Sonnenlicht. Wie schwer fiel das in die Waagschale! Aber ob es sie an der Seite von Helmut Claudius, das alternden Mannes, finden würde? Genieß sie war ihm mit Verehrung zugehen, sie hatte ihm so viel zu danken, denn durch ihn hatte sie sich fast mit ihrem herben Geschick ausgeteilt. Doch das Wichtigste, das Entscheidende konnte sie ihm nicht geben: jene Liebe, die sie ein Weib nur für einen einzigen Mann empfinden kann und soll. Nur wie zwei Kammeraden konnten sie zusammen gehen und in der Willenshaft die Bereinigung suchen, die Alter und verschiedene Anschauungen erschweren müßten. Denn würde ihr ein sorgloses Leben befehlen sein — sie wäre jetzt in einem Male und dem niederdrückenden Bewußtsein gewesen, unermesslich Namen und Güter anzunehmen,



bei kleinen Zellen stehen; 6 Proz. der Wässer mit 16 Proz. der Klammern entfallen auf den Mittelteil; der Rest auf größere Zellen. Eine andere Tabelle, die über den Monatsabstand für Was in einem Gebiete angestellt werden ist, zeigt, daß ein Fünftel aller Beobachtungen unter einer Monatsbedeckung von 2 Watt bleibt; über zwei Fünftel bleiben unter 4 Watt monatlich, während drei Fünftel bleiben unter 8 Watt monatlich. Man sieht aus diesen Beispielen, daß Licht und Wärme, wie das Gas für die Luft, zu den ausserordentlichen Lebensbedingungen jedes Stadtbewohners zählen. Ein solches Lebensbedürfnis hat doch nicht ohne eine Steuer unterworfen werden. Wie sind erlaubt, daß diejenigen, die sich für die bescheidenen Vertreter des Mittelstandes ausgeben, die Wärme, die dem Mittelstande in der Gassteuer droht, nicht erkaufen haben.

Stalien.

Rom, 13. Oktober. „Offenbarer Roman“ veröffentlicht heute abend einen päpstlichen Erlass, der die Gründung eines päpstlichen Monats erdrehenden Blattes für Weisheit und offizielle Kundgebungen des heiligen Stuhles anordnet.

Rußland.

Petersburg, 13. Oktober. Die Studenten des Wegebauinstituts sowie der Ingenieur- und Elektrotechnik-Institute haben beschlossen, das Eintritte mit zu unterstützen. Die Studenten des Bergbauinstituts beschließen dagegen, den Besuch der Vorlesungen einzustellen. In der Unübersicht konnten die Vorlesungen nicht wieder aufgenommen werden.

Dänemark.

Köge, 13. Oktober. Bei der heute im früheren Rathaus des Ministerpräsidenten stattgefundenen Wahlversammlung wurde Herr Dr. Brønner (Nationalliste) mit 1432 Stimmen gewählt. Rechtskonservativ (links Reformpartei) erhielt 1035 Stimmen. Bei der Wahlversammlung im Jahre 1906 war Albert mit 1419 Stimmen gewählt worden. Wahltag erhielt 1330 Stimmen.

Großbritannien.

London, 13. Oktober. Wilmont Wolterhampton wurde an Stelle von Lord Freeborn zum Lord-Präsidenten des Obersten Rates ernannt.

London, 13. Oktober. Heute nachmittags kam es zu bemerkenswerten Redungen auf dem Trafalgar Square. Vor dem Parlamentsgebäude bildeten sich Arbeitskreise und eine mit ihnen sympathisierende Volksmenge, um Demonstrationen zu veranstalten. Ein starkes Polizeiaufgebot übte Demonstrationen der Trafalgar Square und sperrte alle Zugänge zum Parlamentsgebäude ab.

London, 13. Oktober. Im Unterhaus trat sich in Verbindung mit Demonstrationen für das Frauenstimmrecht, die heute abend vor dem Gebäude stattfanden, ein Jugendpöbel in der Halle auf, während dort die Beratung des Gesetzes über Kinderarbeit stattfand. Eine Gruppe, die das Haus besuchte und von einem Mitgliede der Parteien im Saal umhergeführt wurde, führte plötzlich in den Spangasalen hinein und rief laut, man solle aufstehen, über die Kinder zu diskutieren und zuerst den Frauen das Stimmrecht geben. Der Redakteur ergreift sie sofort und schaffte sie unter dem Vorwand, daß die Parlamentarier aus dem Saal. Die Diskussion wurde dann fortgesetzt, ohne daß man von dem Jugendpöbel weitere Notiz nahm.

London, 14. Oktober. Der Bericht der Angehörigen des Frauenstimmrechts, das Parlamentsgebäude zu erreichen, schlug fehl, da sie die letzte Reihe der Stühle nicht durchbrechen konnten. Es wurden mehrere männliche und weibliche Anhänger des Frauenstimmrechts sowie auch Arbeitskreise verhaftet.

Asien.

Sul, 13. Oktober. Als vor einigen Tagen 40 Mitglieder einer fortanständigen, patriotischen Gesellschaft nach einem Schulungsausschritt, wurden sie teilweise durch einen von Gendarmen für Jugendliche gehalten, angegriffen und 22 von ihnen getötet.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Schweres Gedenkmahl.

*** Kungshöj, 14. Oktober. (S. A.)** Auf der 110 m Höhe des Bergschloßes der König-Löwe brach heute Feuer aus. Hierher sind 6 Tote, darunter 2 Steiger, zu Tage gefördert. Gegen 100 Bergleute befinden sich noch in der Grube und müssen abgemündet werden. Sie gelten teilweise als verloren, da sie sich innerhalb des Feuerbereichs befinden.

Ungekürzter Verbleib von fünf Ballons.

*** Wilhelmshaven, 14. Oktober. (S. A.)** Die Jantzen sind in der Nordsee betungulsten amerikanischen Ballons St Louis sind gestern nachmittag hier eingetroffen. — Von den am Sonntag und Montag bei den internationalen Ballonfahrten gestarteten Ballons haben fünf ihre Landung noch nicht gemeldet. Infolge der zuerst herrschenden Wetterlage befürchtet man, daß einer oder der andere von ihnen auf der Nordsee getrieben ist.

*** Berlin, 14. Oktober. (S. A.)** Mit banger Sorge erwartet man allgemein in Folge der Ungünstigkeit, auf die Nordsee gerichtet gewordenen Windströmungen die Landung derjenigen Aeronaute, die noch keine Weibungen von ihrer Küstler zur Erde nach Berlin haben gelangen lassen. Auch der Kaiser hat sofort tatkräftig Hilfe geleistet und hat noch gestern dem Geheimrat Busby die Mitteilung von der Entsendung des „Bieten“ und einer großer Zepelinoote zum Aufsuchen der noch fehlenden Ballons zugehen lassen, denen nachmittags noch zwei weitere Zepelinoote geleistet sind. Außerdem herfür ein lebhafter Funkspruch-Verkehr zwischen allen Stationen der Nordsee, um, wenn nötig, den Ballons rasch Hilfe bringen zu können. Von dem Kaiserjäger-Fliegerstaffel wird heute vormittag die Werbung eingeleitet, daß um 7 Uhr morgens bei der Insel Wangeroog ein Ballon auf die Nordsee zu verbeseligen sei. Das Luftschiff sollte einen längeren Namen an der Halle getrieben haben, den man nicht beifügig hätte leiten können. Der noch fehlende Ballon Busby kann es deshalb nicht gewesen sein, vielmehr befürchtet man, daß es der an der am Montag begonnenen Zepelinoote beteiligte Ballon Fergesell sein könnte. Jeder schwert harter Arbeit, der bereits seit zwei Tagen über der Nordsee lagert, sehr die Ballone nach Ballons, die sich etwa über der See befinden. Von den an der Nordsee-Bericht-Staffel beteiligten Ballons fehlt noch die Landungs- und die Ballons Ballons, die von den Kaiserjäger-Fliegerstaffel und die Ballons Helvetia, von den an der Zepelinoote beteiligten fehlt die Nachricht vom Fergesell und vom Ballon Venus. Überdies muß aber auch immer noch die Möglichkeit werden, daß wenigstens die drei Gordon-Bennett-Ballons durch Unfälle in hohe Luftregionen am Sonntag nachmittag den in den unteren Luftschichten zu dieser Zeit herrschenden, sich drohenden Winden entkommen sind und mit glücklichem Verbleibe eine Weitaufahrt nach Asienland hinein unternommen haben.

Weitere Landungen.

Regeslad, 13. Oktober. (S. A.) Der Ballon Overholt, Führer: Leutnant Kronsberg, ist um 9 Uhr 44 Min. vormittags wegen unzureichendem Windes hier in der Höhe gelandet. — **Leze, 13. Oktober. (S. A.)** Der Ballon Atlas, Führer: Leutnant Goldhoff von Bahmann, beim Doje Wulsum um 9 Uhr 50 Min. vormittags gelandet. — **Greven, 13. Oktober. (S. A.)** Der italienische Ballon Balistola, Führer: Kapitänmann Nomen Projicetti, landete heute morgen um 8 Uhr 1 Min. unweit von hier vollkommen glatt. — **Sulsum, 13. Oktober. (S. A.)** Der Ballon Dresden, Führer: Professor Bodechel, landete heute 3 Uhr 20 Min. früh sehr glatt an der Nordsee hier.

Zur Balkankrise.

*** Berlin, 14. Oktober. (S. Z.)** Der Reichskanzler Fürst Balow wird in den nächsten Tagen die in Berlin beglaubigten Botschafter zu Unterredungen empfangen. — *** Konstantinopel, 14. Oktober. (S. Z.)** Die aus zuverlässiger Quelle verläuft, haben die Bulgaren ein vollkommen neues Programm zur Organisation des Balkankrieges in Mazedonien ausgearbeitet. Man erwartet den Ausbruch der Balkankämpfe bereits in allerhöchster Zeit. Darauf begünstige kompromittierende Papiere sind gefunden worden. Von anderer Seite wird mitgeteilt, daß die Waffenverteilung an die Bulgaren in Mazedonien andauernd und Bulgarien Vorstellungen trifft, in Mazedonien vertriebene bosnische Bulgaren in Stärke einer Division sofort zu mobilisieren. Die seit dem Tode Sultans Murads V. verbotene türkische Fremdenarbeit wird neu begründet. Ihre Eröffnung unter dem Namen „Zuquak“ liegt nahe bevor. — *** Konstantinopel, 14. Oktober. (S. Z.)** Gestern nachmittag fand im Hofe der Moschee des Sultans Ahmed das angekündigte große Meeting statt, in dem gegen die Annexion Bosniens und die Unabhängigkeit Bulgariens Protest erhoben werden sollte. An der Versammlung, die von Protestanten einberufen worden war, nahmen ungefähr 1500 Personen teil. Sieben Redner ergriffen das Wort. In feiner der Anführer fiel auch nur ein einziges feindseliges Wort gegen Deutschland; im Gegenteil, es wurde hervorgehoben, daß man auch Deutschland zu den Freunden der Türkei zu rechnen habe. Die Versammlung beschloß, zwei Protesttelegramme an die österreich-ungarische und an die bulgarische Regierung abzugeben, ferner demselbe Wort-Telegramme für die ermittelte Sympathie an alle befreundeten Mächte.

nämlich an England, Frankreich, Deutschland, Rußland, Amerika und Italien. Zum Schluß richtete ein Offizier an die hauptsächlichste Bevölkerung die Aufforderung, von jetzt ab keinerlei Demonstrationen zu unternehmen, da diese nur einen Anlaß zu Luftverletzungen der Reaktion geben könnten. Das Meeting verlief durchaus ruhig. Die kritische Frage wurde nicht berührt. Der Sultan erließ ein Probe, wonach alle, die einen Versuch zur Wiederherstellung des alten Regimes machen wollten, in Haft genommen werden sollten. — *** Konstantinopel, 14. Oktober. (S. Z.)** Bei den Volksverhandlungen im Hofe der Moschee des Sultans Ahmed gegen die Annexion Bosniens und die Unabhängigkeit Bulgariens wurden zahlreiche Personen verurteilt. — *** Konstantinopel, 14. Oktober. (S. A.)** Die Agitation gegen Österreich ist noch aufgereizter geworden. Der Boykott aller österreichischen Geschäfte dauert fort. Junge Leute heften aufreizende Plakate gegen Österreich auf den Straßenbahnen an. Die Polizei verweigert ihre Hilfe. — *** Triest, 14. Oktober. (S. A.)** Ein riesiges großes Handelsfest fand gestern abend im Salon der Annulation einer großen Hofmasse Juchebefestigung. Die Nacht ist in diesem Handelsfesten große Bewegung. — *** Paris, 14. Oktober. (S. A.)** Nach einer Begräbnis-Rede des „Matin“ beim dort Festtage eingetroffen, daß die bulgarische Regierung die Abhängigkeitsverhältnisse erlassen habe. Die Konzentration der Truppen soll an der türkischen Grenze erfolgen, während die türkische Armee sich zurückziehen soll. — *** Rom, 14. Oktober. (S. Z.)** Die „Tribuna“ bringt Interwells mit dem jetzigen Kronprinzen und mit dem Expremier Balistia. Beide würden sich nicht kriegerisch. In der Kronprinz begleitet Serbien soll mit dem alten Piemont. Serbien hätte den alten Piemont, den Piemont hatte. Auch Balistia nimmt den Fall ernsthaft voll und verlangt sofortiges Aufhören. — *** Offen, 14. Oktober. (S. Z.)** Der Schmelzmeister Werner erkrankte in einem Gebälk in Walden seinen schätzigen Sohn und ließ sich dann von der Bahn überfahren. Der Grund der Tat ist noch nicht bekannt. — *** Götting, 14. Oktober. (S. Z.)** Das Schwurgericht verurteilte den 21-jährigen Zappeier Theodor Walopff, der am 24. Mai den Wölschländer Bildhauer ermordete und zu berauben suchte, zum Tode und den 20-jährigen Zappeiergehilfen Wilhalm Wenzel zu acht Jahren Zuchthaus. — *** Köln, 14. Oktober. (S. A.)** Das Dienstmädchen Weyer in Kaden war seit längerer Zeit vermisst worden. Gestern fand man die Leiche der Vermissten im Gange ihres Dienstherrn und zwar in einer Regenrinne auf. Es liegt offenbar Mord vor. — *** Kallenbergheim, 14. Oktober. (S. A.)** In Kallenbergheim sind gestern nachmittag 10 Wohnhäuser mit allen Nebengebäuden niedergebrennt. — *** Hamburg, 14. Oktober. (S. Z.)** Der Kaufmann Lutrop und Jovn in Vergebei begingen gemeinsamen Selbstmord, durch Einarmen von Gas. Der Verwegung zum Tat ist in Vermögensverhältnisse zu suchen. — *** Paris, 14. Oktober. (S. A.)** Eine Depeche des deutschen Kronprinzen an Wilhelm Wright, in der er diesem Glück zu seinem Erfolg wünscht und bezeugt, daß er nicht ohne seine Freunde sein kann, hat jeder großen Eindruck gemacht. Wilhelm Wright hat ein Danktelegramm an den Kronprinzen geschickt, in welchem er der Hofnung Ausdruck gibt, ihn einmal als Gastgeister aufzunehmen. — *** Paris, 14. Oktober. (S. A.)** Wie verlautet soll Anfang November mit dem Bau von 50 Flugmaschinen nach dem System des Amerikafreies Wright begonnen werden.

Gebr. Jörn, Großh. Zsch. Postleferanten, empfehlen;

Wiesner & Co.

in feinen und feinsten Qualitäten. Bevorzugte Mischungen a Mtr. 2.80 pro Pfund, kräftig und anregend a Mtr. 3.50 pro Pfund, mild und aromatisch.

70 Einjährige! sage und schreibe 70 Einjährige — gingen seit Ostern 1907 aus Dr. Harangs Lehranstalt, Robert Franz Strasse 1 hier, hervor. Im ganzen bestanden seit Ostern 1907 nicht weniger als 144 Schüler, darunter 25 Abiturienten, 19 Primaner, 70 Einjährige.

Neue Kleiderstoffe.

Cheviots,	einfarbig und Streifen in Diagonal und Chevronbindung	Mtr. 2.25 2.75 2.25 1.95 1.65 1.35 1.10 90 75	65 Pf.
Damentuche,	bestweährte Qualitäten in nur modernen neuen Farbenstellungen	Mtr. 4.75 3.75 3.25 2.50 2.25 2.00 1.75 1.50 1.25	85 Pf.
Bajaderenstoffe,	neu bearbeitet auf glatten, gestreiften und karierten Grundstoff	Mtr. 4.00 3.50 3.00 2.50 2.25 1.85 1.50 1.20	1 00 Pf.
Chevron,	Flachgräten-Gewebe in modernem Band- u. Fantasie-streifen für Kostüme und Faltenrocke	Mtr. 3.75 3.25 2.75 2.50 2.25 2.00 1.50 1.25	1 10 Pf.
Kostümstoffe,	engl. gemustert, für Sport-Röcke geeignet, grosse Muster-Answahl	Mtr. 2.75 2.50 2.25 2.00 1.75 1.65 1.50	1 30 Pf.
Plaidstoffe	in nur sparten neuen Ausmusterungen und Farbenstellungen	Mtr. 2.75 2.50 2.25 2.00 1.75 1.65	1 50 Pf.
Plisseestoffe,	reine Wolle, für Faltenröcke, einfarbig und Bandstreifen m. zwischengewebten schottischen Streifen	Mtr. 4.00 3.50 3.00 2.50 2.25	1 50 Pf.
Damentuche,	reine Wolle, gestreift und kariert, grosse Muster-Answahl, aparte Farbenstellungen	Mtr. 5.50 4.50 3.50 2.75 2.50	1 65 Pf.
Composéstoffe,	reine Wolle, Streifen und Karos, hierzu passende glatte Stoffe	Mtr. 4.50 4.00 3.50 3.00 2.50 2.25	2 00 Pf.
Blusenflanelle,	beste Fabrikate, grosse Muster-Answahl i. Karos u. Streifen, mit u. ohne Bordüre	Mtr. 1.85 1.65 1.50 1.35 1.25 1.10 85 75 65	50 Pf.
Blusenflanelle,	neue Streifen und Karos, mit und ohne Bordüre	Mtr. 2.25 2.00 1.75 1.65 1.50 1.25	85 Pf.
Blusenflanelle,	Streifen, Karos und Punkte in allen neuen Farben-Tönen	Mtr. 3.50 3.00 2.75 2.50 2.25 2.00 1.85 1.75 1.50	1 25 Pf.

Spezialität: Seidenstoffe für Brautkleider.

Geschäftshaus J. Lewin Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

Porzellan,
Glas- und Kristallwaren.
Tafelservice, Kaffee- und Teeservice.
Weinglasgarnituren, Bowlen und Bierservice.
Berndorfer Tafelbestecke.
Waschgarnituren.
Vorzügliche Auswahl. Billigste Preise.
Kempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.

Das neue große
Bürgerliche Gesetzbuch

nebst den Preussischen Ausführungsregeln, Verordnungen und Verfügungen, bearbeitet und herausgegeben von Otto Genitz, K. Hof- und Kammerpräsident a. D. Reifoln-Format, elegant in Zeilen gebunden, über 1000 Seiten stark

Preis statt 10 Mk. nur **2,40 Mk.**

Bücherversandhaus Alfons Grünfeld,
Berlin S. W. 68, Ritterstr. 59.



Gesichte
Tafelwagen, Dezimalwagen, Marktwagen,
gesichte Gemäse u. Gewichte,
Obsthorden, Obstschränke,
eiserne Oefen, Kochherde,
Gasöfen, Gaskochherde,
Petroleumheizöfen.

Kempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.

Leipzigerstr. 8 **Robert Steinmetz** Leipzigerstr. 8
gegenüber der Ulrichskirche gegenüber der Ulrichskirche

empfiehlt sein Lager in

Bettfedern, Daunens und fertigen Betten,
Holz- u. Eisen-Bettstellen, Kinderbetten u. Matratzen
in grosser Auswahl zu billigen festen Preisen.

Gleichzeitig mache ich meine verehrte Kundschaft auf meine

Bettfedern-Reinigungsanstalt mit elektrischem Betriebe

Nur noch
Leipzigerstr. 8.

aufmerksam und bitte um fleissige Benützung.

Nur noch
Leipzigerstr. 8.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die beliebteste
Rote+Lotterie
Ziehung am 15. Oktober a. S.
1870 Gewinne
575000 „
100000 „
50000 „
25000 „
Lose à 3.50 Mark
Nr Porto und Liste 10 Pfg. extra.
Verlosend:
Berkhaus M. Mündheim Nachf.
Hamburg, Alsterarcaden 12

Goldkopf-Zigarren, D. R.-P.

Erstklassige und epochemachende Neuheit.

Der Goldkopf isoliert an der Zigarre diejenige Stelle, welche mit den Lippen in Berührung kommt, verhindert Verletzungen der Zigarrenköpfe beim Abschneiden, das Zerkauen der Zigarren beim Rauchen und das Loslösen des Deckblattes. Die Masse, die zur Herstellung benutzt wird, ist im Munde gänzlich unlöslich und von hervorragenden Aertzen u. Chemikern als in jeder Hinsicht einwandfrei befunden worden.

Diese Zigarren sind im Preise von Mk. 70.— bis Mk. 400.— per Mille vorrätig und wird ein Versuch jedermann von der Zweckmässigkeit dieser Neuheit überzeuge.

Rich. Heinze, an der Hauptpost. Filialen:
Farnruf Nr. 143. Gr. Ulrichstr. 40 und Gr. Steinstr. 34.

— TEE —

Nachdem nunmehr sämtliche Sorten Tees neuer Ernte herangefommen sind, finden sich die früher hierher gelangten gütigen Prodigien über den qualitativ guten Ausfall der diesjährigen Ernte voll bekräftigt.

Es betrifft dies von **China-Tees** hauptsächlich **Keemun, Kintook, Ninghow, Congos, Souchong, Panyong,** während **Pecoo-Blüten** seit allerdings ebenfalls vorzüglichen Qualitäten wesentlich höhere Preise erfordern.

Ceylon- & Indien-Tees sind von Qualität ebenfalls vorzüglich; feine Sorten bedengen aber gleichfalls hohe Preise.

Qualität meiner hiesigen vorzüglichsten Einfäufe bin ich in der Lage, meine zu überaus schnell beliebt gewordenen.

Tee-Mischungen

wesentlich zu verbessern und in jeder Preislage und Geschmacksrichtung **Vorzügli-**
liches zu veranlassen.

Ernst Ochse,

Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.

Tee-Verkauf im japanischen Tee-Hause.

Rote+Lotterie.
Voll empfohlen und vertreten
Pettrich & Korsch, Halle a. S.,
Zentralstr. 11.

Nervös?

Leiden Sie an quälender
Nervosität? Versuchen Sie
Schmerz- & Gedrängdrager
nervöser Erregung
oder ähnlichen Beschwerden, so ge-
brauchen Sie nur die anerkann-
ten bewährtesten und übertriebenen echten

Nerventropfen „Frebal“.

Destillat, ex Valeriana montana,
Camptera roschiana, Alkohol.

Zu haben in allen besseren
Drogerien und Apotheken
à fl. Mk. 1.—.

Haupt-Depot für Halle a. S.
Apotheker W. Hofer, Weinstr. 59/60,
H. Watscott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30,
Centralstr. 11. Fritz Behr Nachf.,
Berlin, Reichensbergerstr. 164.

Bitte Güten Sie sich vor wert-
vollen Nachahmungen!
Echt nur mit dem Namen
„Frebal“.

Es gibt keine konstitutionelle
Dauer, erbliche und unerbliche
Syphilis.
Ein Trostwort für Menschheit. Schrift
von Dr. med. u. chir. Josef Hermann,
187 Jahre k. k. Charité-Syphilis-Abt.,
s. k. k. Krankenh. Wieden in Wien. Nach
dem in dies. Buch beschrieben worden sind
Hilfsmittel, wird mehr als 6000 Kranke
vollst. ohne Rückfälle in kürzest. Zeit
geheilt. Das Buch ist infolge seiner
Verkauf-Langzeit unerschöpflich. Jeder
Geschlechtskranke, der sich vor jahre-
lang. Sichtung schütze, wolle Gr. Essig
10 Pfg. auch in Matic. (auf Wunsch ver-
sagt 20 Pfg. mehr) od. Nachh. 2 Mk. 40 Pf.
zu bes. von der Verlagshandlung:
Otto & Co., Leipzig 47.

Putz

jeder Art wird auf und preiswert
angefertigt. Spoons und Gatteten
billig am Lager.

Leipzigerstr. 86.

Nichts macht so viel Vergnügen



als das Öffnen eines Tafels Belchen- Seifenpulver „**Gold-**
perle“, weil so hübsche Geschenke beiliegen. Man achte auf
den Namen „**Goldperle**“.

Vertrieb: **Carl Götner, Göttingen.**
Engros bei: **Gutschow & Barnieske in Halle a. S.**

Kohlenhandlung W. Trolle,

Canenaerweg 1 (gegenüber der Kgl. Centralvertheilung) **Telephon 1439**

Briketts und Nasspresssteinen
empfehlte sich zur Lieferung von erstklassigen

pro Briketts bei Ruben von 20 Stk. an auswärts frei Betrag 65 Pfg.
einstufige Briketts ab Lager 55 Pfg.

pro Mille Nasspresssteine frei Betrag von 1500 Stück ab 13 Mkt. ab Lager pro Mille 11 Mkt.

Chocolade allen voran!
TELL
Hartwig & Vogel

Leibrenten und **Kapitalien**

aus den Lebensall bei der 1838 gegr.
Preussischen Renten-Ver-
sicherungs-Anstalt in Berlin
Öffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommensverbürgung, Altersversorgung,
Kapital-Versicherung für Studenten,
Militär-dienst, Aussteuer. — Ant-
nahme ohne ärztliche Untersuchung.
Portofreier Rentenbezug ohne
Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu er-
fordernden Bedingungen. — Strömste Versicherungsbühel.
Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei:
Leo Kreitling, Halle a. S., Gr. Steinstr. 75.

In dieser Welt bleibt

Amor
das beste Metallputzmittel.
Überall zu haben.
Fabrik. Lubszynski & Co., Berlin NO. 15.

+ Frauen. +

Bei krankhaften **Störungen** oder **Störungen** der **Blutregulation,**
Beschwerden u. haben sich die allein echten
Menstruationstropfen „Regina“
(Destillat, ex Caryophyll 5%, Cinnamon 8%, Vanilla 8%,
Valeriana 6%, Alcohol et Aqua 80%)
in sehr vielen Fällen als ein überaus wirksames Mittel befunden
a fl. 3,50 Mkt. — Hauptdepot für Halle a. S. u. Umgeb.:
Apotheker Hofer, Weinstr. 59/60, H. Watscott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30, Fr. Riedel, Wierichbergerstr. 33, Max Holländer, Alter Markt 1.

Winter-Kartoffeln.

Sehr schöne Thüringer Magnum bonum. Up to date, runde rauh-
schalige, echte Knustkötter, Dabersehe blassrote und weißgelbe
andere Sorten.
Wird in gut sortierter, gesunder, schmackhafter Ware.
Lieferung prompt frei Betag.

S. Herdan, Giehdorfstrasse 9,
in Laden. Tel. 2547.
NR. Ende dieser Woche trifft wieder eine Bdg. **Zwiebeln** ein.

Photographische Benckert

Gebrüder 1856. 29 Gr. Ulrichstr. 29. Gebrüder 1856.
Preise für Glanzbilder: Preise für Mattbilder:
12 Bitt 3.— Mark, 12 Bitt 4.50 Mark,
12 Nabinett 6.— Mark, 12 Nabinett 8.— Mark,
12 Bittoria 4.25 Mark, 12 Bittoria 5.25 Mark,
in bekannt tabellarischer Aufzählung und Katalogen.

Lager aller Sorten Geschäftsbücher

in nur guter Ausführung, mit Sprungrieken vollständig
nach aussehend.
Saubere u. korrekte Ausführung von Sonder-Anfertigungen
aus besten Bücherpapieren.

With. Schwarz, Leipzigerstr. 19.

Künstliche Zähne etc.

Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**
Hilffreiche Heutungen. — Zeitsparungen.
Halle a. S., **Wilw Muder,** Werfberg,
obere Leipzigerstr. 37, Markt 19, p.
Wahl. Schneidermeister wurde **siro-** und **Rohrdruckschusseln**
i. Mann **Anzug** auf Abgab. liefern. in allen Größen. **Metallbühel,**
Dijert. u. T. 8057 a. b. Exped. b. St. **Wahlbühel,** Halleischestr. 3.